

SPORT SPIEL SPASS



MITTEILUNGSBLATT Nr. 57

September '96

Sportlerball 1996

am

Samstag, den 9.11.1996 um 20.00 Uhr

im **Hotel Voß**

mit

Life - Band

und

Tombola

**Eintritt
15.--DM**

Kartenvorverkauf ab 14.10.1996

bei Sport Schöbel und TSG Geschäftsstelle



Triathlon in der TSG

Es muß ja nicht gleich Hawaii sein!

Anfang der 80-er Jahre schwappte aus Amerika die Triathlonwelle nach Europa und auch nach Deutschland über. Die Kombination aus Schwimmen, Radfahren und Laufen, damals noch als Abenteuer von ein paar Amerikanern auf Hawaii belächelt, hat sich mittlerweile zu einer anerkannten Sportart mit Welt-, Europa- und Deutschen Meisterschaften entwickelt. Bei der nächsten Olympiade im Jahre 2000 in Sydney wird Triathlon erstmals olympisch sein.

Seit Mitte der 80-er Jahre gibt es auch hier in Westerstede eine Gruppe von Sportlern, die sich dem Triathlon verschrieben haben. Wir haben zwar noch keinen Welt- oder Europameister gestellt, doch haben unsere Athleten manch schönen Erfolg für sich selbst und die TSG erzielt.

Dabei sind auch mehrfach Wettkämpfe über die Originaldistanzen des Hawaii-Triathlons von 3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren und einem abschließenden Marathonlauf mit 42,195 km erfolgreich absolviert worden.

Aber es muß ja nicht gleich Hawaii oder ein Wettkampf mit zehn Stunden oder noch längerer Dauer sein. Es werden häufig Veranstaltungen über die Mitteldistanz (2 km - 80 km - 20 km) oder die Kurzdistanz (1,5 km - 40 km - 10 km) angeboten, die dann von uns öfter absolviert werden als Wettkämpfe über die Ultra-Distanz.

Darüber hinaus werden hier in näherer Umgebung wie in Stickhausen, Leer, Varel oder Wilhelmshaven auch sogenannte Volks- oder Schnuppertriathlons angeboten. Diese Wettkämpfe sind für Einsteiger, Anfänger und sonstige Interessierte gedacht und gehen über Distanzen von 300 - 500 m Schwimmen, 10 - 20 km Radfahren und einem abschließenden Lauf von 2,5 - 5 km Länge. Hier kann dann jeder Interessierte einmal ausprobieren, wie solch ein Triathlon überhaupt abläuft, und ob diese Sportart überhaupt etwas für einen ist.

Auch für Kinder und Jugendliche werden Veranstaltungen mit angemessenen Distanzen angeboten. Bei diesen Wettkämpfen ist dann auch noch nicht das "supergute" Material wie z.B. ein teures Rennrad oder ein Neopren-Schwimmanzug notwendig. Diese Veranstal-

tungen sind halt zum Kennenlernen des Triathlon da.

Wer jetzt vielleicht ein wenig neugierig geworden ist und es vielleicht auch einmal mit dem Triathlon probieren möchte, kann nähere Einzelheiten erfahren bei:

Sven Apitz, Abteilungsleiter Triathlon
(Tel. 04488/73315) oder

Thomas Walden (Tel. 04488/72153).

In den jetzt bevorstehenden Herbst- und Wintermonaten ohne Triathlonwettkämpfe treffen wir uns zum gemeinsamen Schwimmtraining dienstags von 20.00 - 21.00 Uhr und sonnabends von 18.00 - 19.00 Uhr im Hallenbad in Westerstede. Gemeinsames Rad- oder Lauftraining wird meistens frei zwischen den einzelnen Triathleten vereinbart.

Also, bei wem jetzt vielleicht ein bißchen Interesse geweckt worden ist: Nur Mut und "ran an den Speck"! Vielleicht dankt es euch euer Körper und der Spaß bei vielen schönen Triathlon-Veranstaltungen.

THOMAS WALDEN

Ist Sport immer gesund ?

Sport ist nicht unbedingt und nur gesund. Ausdauersportarten jedoch verringern das Risiko, krank zu werden. Man sollte mit Bewegung jeden Tag 300 Kilokalorien "ausgeben". Das entspricht 30 bis 40 Minuten täglichem Jogging. Wer länger joggt, tut zwar für seine Leistungsfähigkeit mehr, nicht aber für seine Gesundheit.

Jeder sollte sich im Alltag mehr bewegen, um gesünder zu bleiben. Wer Treppen steigt, das Auto öfter stehen läßt und zu Fuß geht, kommt auch mit weniger Sport aus. Wichtig ist die regelmäßige Bewegung: Eine Stunde Gehen verbraucht ebenso die zum Wohlergehen geforderten 300 kcal wie eine Stunde Tischtennispielen.

aus: NEUER START 3/94, Seite 14

Tischtennis

Malte Pott Vereinsmeister 1996

Unsere kürzlich veranstaltete Jugend-Vereinsmeisterschaft '96 brachte die erwarteten Resultate:

In der Jungenklasse siegte, ohne einen Satz abzugeben, der Favorit Malte Pott. Auf dem zweiten Platz kam der Kreisranglistenerste Muhammet Erdem. Mitfavorit Jörn Frieze mußte aufgeben, gehandicapt durch eine Magenverstimmung. Der Jüngste, Jan Stöckmann, erhielt in jedem Satz eine Vorgabe von zehn Punkten belegte so am Ende Rang 3.

Im Feld der Schüler konnte sich Alexander Hentschel den Vereinsmeistertitel sichern. Er siegte vor Andre Grehl und Christian Schulte.

Im Doppel, wo die einzelnen Paarungen ausgelost wurden, gewannen Oliver Krömer / Alexander Henschel vor Stephan Janßen / Stanislav Martyn. Der 3. Platz ging an Muhammet Erdem / Roman Heckendorf.

Acht Tischtennis-Mannschaften

Mit insgesamt 57 Spielern (3 Jugend- und 5 Männermannschaften) nehmen wir an der Punktrunde 96/97 teil. Hier die Aufstellungen:

1. **Herren** (Bezirksoberriga): Adrian Gerdes, Rolf Claaßen, Horst Claaßen, Ingo Böger, Sven Broska, Joachim Hartmann.
2. **Herren** (1. Bezirksklasse): Wilfried Lindhorst, Jens-Uwe Hock, Karsten Franzen, Niels Hövelmeyer, Thorsten Meyer, Malte Pott.
3. **Herren** (Kreisliga): Georg Ehlers, Rolf Frieze, Reiner Gerdes, Karl-Heinz Grell, Andreas Vögel, Jörn Frieze, Holger Bruns.
4. **Herren** (2. Kreisklasse): Klaus Ruchatz, Johannes Reil, Jörg Büsing, Walter Bodenhausen, Günther Norden, Helmut Sprenger, Tim Stolle.
5. **Herren** (4. Kreisklasse): Christoph Janßen, Uwe Zimmermann, Udo Reil, Carsten Stöckmann, Gerrit Cirksema, Stefan Janßen, Manfred Schmidt, Oliver Bohlje, Stefan Pfeiffer, Stephan Knittel, Christian Popp, Josef Heijas, Walter Kuper, Lutz Emme.

1. **Jungen** (Bezirksliga): Muhammet Erdem, Oliver Köhnke, Oliver Krömer, Jan Stöckmann, Dennis Weber.

1. **Schüler** (Kreisliga): Alexander Henschel, Andre Grehl, Christian Schulte, Christopher Rose.

2. **Schüler** (Kreisklasse): Alexander Markus, Stanislav Martyn, Roman Heckendorf, Thomas Payer, Sascha von Lienen, Stefan Hinrichs, Alexander Brunkenhövers.

Voranzeige

Am 14. und 15. Dezember 1999 veranstalten wir wieder unser **Internationales Jugendturnier**. Diesmal ist es die 21. Auflage. Austragungsort ist wieder die Brakenhoff-Sporthalle. Die Spielzeiten sind wie folgt:

Sonabend, 14.12.96, 14.00 - 19.00 Uhr:
Mädchen und Jungen
Sonntag, 15.12.96, 9.00 - 18.00 Uhr:
alle Schülerklassen
Rolf Claaßen

Sportler leben länger

Wer Sport treibt, lebt zwei Jahre länger - sagt die Statistik. Regelmäßiger Sport hält fit und gesund und erhöht die Reaktionsfähigkeit bis ins Alter.

Aber jeder vierte der rund 20 Millionen Sport-Amateure verletzt sich jährlich einmal. Besonders häufig sind Muskelzerrungen und Umknickverletzungen der Sprunggelenke.

Sportunfällen kann jeder vorbeugen! Lockerungs- und Dehnübungen machen Muskeln und Bänder geschmeidig und helfen, Überdehnungen zu vermeiden. Dieses "Stretching" ist um so intensiver nötig, je mehr der Körper leisten soll.

Eine der einfachsten Übungen ist das entspannte Laufen. Anschließend sollten alle wichtigen Muskelgruppen nacheinander bis zum Widerstand gedehnt werden - dabei aber immer vor dem Schmerzpunkt stoppen und niemals nachfedern! Das Stretching und das Training selbst soll in Ruhe beginnen. Auch Herz und Kreislauf brauchen eine Anlaufphase.

Zum Abschluß ist der Körper mit einer Auslaufphase - entspanntes Gehen und leichte Gymnastik - wieder auf "Normaltemperatur" zu bringen.

Basketball in der TSG

Saison 1996

Auch in diesem Jahr startet die Jugend der TSG-Basketballabteilung wieder mit hohen Ambitionen in die neue Saison. Nachdem sich im letzten Jahr D-, C-, B- und A-Jugend für die Vorrunde zur Niedersachsenmeisterschaft qualifiziert hatten, möchte man die Erfolge auch in diesem Jahr wiederholen bzw. übertreffen. Auf die Trainer der Jugendabteilung, Thomasz Podrazka, der auch für das Basketball-Teilzeitinternat des BC Oldenburg/Westerstede arbeitet, und Alf Teßmann wartet eine Menge Arbeit.

Thomasz Podrazka, der die D-, C- und B-Jugend trainiert, mußte einige personelle Veränderungen in Kauf nehmen.

Viele Spieler sind eine Altersklasse aufgerückt und müssen jetzt erst einmal beweisen, daß sie auch in dieser neuen Mannschaft bestehen können.

Allerdings sind Thomasz Podrazka und Alf Teßmann recht optimistisch, daß die Erfolge des vergangenen Jahres wiederholt werden können.

Interessierte Jugendliche, die Interesse am Basketballspiel haben, sind herzlich eingeladen, einmal beim Training vorbeizuschauen. Besonders angesprochen sind hierbei Jugendliche bis zu 12 Jahren!

Nähere Informationen erteilt Alf Teßmann, Tel.: 04488/79441.

Alf Teßmann

Hallen- und Trainingszeiten 1996/97

	MONTAG	DIENTSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
D-Jugend		15.30 - 17.00 Gymnasiumhalle			15.30 - 17.00 Gymnasiumhalle
C-Jugend		17.00 - 18.30 Gymnasiumhalle	17.00 - 19.00 Dannemannhalle		17.00 - 18.30 Gymnasiumhalle
B-Jugend	17.30 - 18.30 Hössenhalle		17.00 - 19.00 Dannemannhalle	17.00 - 18.30 Gymnasiumhalle	
A-Jugend	17.30 - 19.00 Gymnasiumhalle		17.00 - 19.00 Dannemannhalle		17.00 - 18.30 Hössenhalle

Das Wandern ist des Müllers Lust ...

Achtung - fertig - los! Aber wer wird denn gleich losrennen?! Nein, Wandern ist angesagt! Wandern ist "in", für JUNG und ALT, für SIE und IHN.

Auf Neudeutsch heißt das altbekannte Wandern übrigens **Walking**. Drei- bis fünfmal pro Woche Fitneß-Wandern - fünf Kilometer in 45 Minuten - wirkt sich ähnlich positiv auf das Herz-Kreislauf-System aus wie regelmäßiger Dauerlauf. Viele Jogger sind bereits "übergelaufen", denn

Muskeln, Gelenke und Knochen werden beim Wandern nur mit dem Eineinhalbfachen des Körpergewichts belastet. Beim Joggen beträgt die Belastung immerhin bis zum Dreifachen des Körpergewichts.

Walking kommt aus den USA. Millionen US-Bürger "walken" bereits. Warum sollten wir es hier nicht auch versuchen - oder es uns sogar angewöhnen?

(aus: "DAK-Vereinssport")

Tennis-Vereinsmeisterschaften

Jugend

Zwei Tage lang (24./25. August) kämpfte die Tennis-Jugend der TSG um die Meistertitel. Dabei sah man vor allem bei den Final- und Platzierungsspielen technisch guten Tennissport.

Hier die Ergebnisse:

Mädchen:

- Jugend A (78 - 81)
1. Gönnä Niemann
 2. Nina Gertjegerdes
 3. Katharina Zimmermann
 4. Sonja Pickeroth

- Jugend B (82 u.jünger)
1. Tina Oldewurtel
 2. Sara Gertjegerdes
 3. Sina Wallisch
 4. Meike Scholte

Jungen:

- Jugend A (78 - 81)
1. Roland Reinhardt
 2. Malte Winkler
 3. Resa Amini
 4. Philipp Wermter

- Jugend B (82 u.jünger)
1. Dirk Sander
 2. Til Grüne
 3. Onno Wilken
 4. Hinrich Winter

Doppel:

- Mädchen:
1. G. Niemann / N. Gertjegerdes
 2. K. Zimmermann / S. Pickeroth

- Jungen:
1. Ph. Wermter / M. Winkler
 2. T. Grüne / D. Sander

Auch die Jüngsten des Vereins konnten sich messen und erste "Machpraxis" sammeln. Für sie war ein Kleinfeldturnier organisiert.

● Sieger und platzierte gab es am Ende Pokale und Urkunden.

Hochsommerliche Temperaturen machten die Jugend-Meisterschaften zwar zu einer schweißtreibenden Angelegenheit, aber vor allem zu einem gelungenen Vergnügen. (EM)

Einzel und Doppel-Mixed

Am 31. August/1. Sept. ging es um die Titel im Einzel und im gemischten Doppel.

Zum dritten Mal in Folge Vereinsmeister bei den Männern wurde Bernd Goldenstein, der im Endspiel mit 6:2 und 6:3 gegen André Wilms siegte. - Für die Meisterschaften der Frauen fehlten leider die nötigen Meldungen.

Die weiteren Ergebnisse:

Einzel:

- Jungseniorinnen
1. Ulrike Wilckens
 2. Birgit Steinhoff
- Jungsenioren:
1. Peter Lehmborg
 2. Jürgen Neubacher

Doppel-Mixed:

- Jungsenioren:
1. U. Wilckens / P. Lehmborg
 2. M. Berster / J. Neubacher
- Frauen/Männer:
1. N. Gertjegerdes/K.U.Scherer
 2. S. Gertjegerdes/R. Reinhardt (EM)

Senioren-Doppel

Zum Abschluß der Sommersaison ermittelten die Seniorinnen und Senioren am 14./15. Sept. ihre Vereinsmeister. Der befürchtete Regen blieb weitgehend aus, und so konnte Sportwart Walter Seemann das Turnier reibungslos abwickeln. Viele Spiele verliefen sehr ausgeglichen, so daß die Zuschauer interessante und spannende Ballwechsel verfolgen konnten.

Bei den **Seniorinnen** wurden erstmals Brigitte Fuchs / Margrit Funk Vereinsmeister mit 6:0 und 7:6 im Endspiel gegen Theda Martens / Ulrike Wilckens. Das Spiel um Platz 3 gewannen Heike Kuck / Hanne Schmidt mit 6:0, 6:1 gegen Gerda Goldenstein / Lucie Isermann. Sieger der Trostrunde wurden Marianne Rohlf's / Birgit Steinhoff nach drei umkämpften Sätzen (3:6, 6:0, 6:2) gegen Ina Grumme / Anne Schulgin.

Bei den **Senioren** erreichten überraschend Thomas Entringer / Armin Wilckens das Endspiel. Im Finale konnten dann Heiko Isermann / Udo Willms den Titelkampf mit einem klaren 6:0, 6:2 zu ihren Gunsten entscheiden. Den dritten Platz sicherten sich Hartmut Pietsch / Johannes Sulzberg mit 6:1 und 6:4 gegen Manfred Goldenstein / Manfred Martens. Sieger der Trostrunde wurden Hartmut Feder / Karl Feldmann mit einem 7:6 und 6:2-Sieg gegen Arnold Schmidt / Walter Seemann.

Daß die Geselligkeit nicht zu kurz kam, war besonders den Jungsenioren und ihren Frauen zu danken, die für "Kaffee und Kuchen" am Nachmittag gesorgt hatten. Mit einer Runde "Freibier" begann der gemütliche Teil nach der Siegerehrung.

ARMIN WILCKENS

Beach-Volleyball-Feld auf der Hössen

Beach-Volleyball erlebt in Deutschland zur Zeit einen rasanten Aufschwung. Das sportliche Niveau erreicht ungeahnte Höhen, das sich u.a. dadurch auszeichnete, daß die Nationalteams der Frauen und Männer sich für die Olympischen Spiele '96 qualifizieren und in Atlanta teilnehmen konnten.

Die olympische Premiere ist sicherlich mit ausschlaggebend für diese Entwicklung, die nicht nur im Leistungssport, sondern auch im Breitensport festzustellen ist. Während zu Beginn lediglich am Strand Beach-Volleyball-Turniere veranstaltet wurden, finden seit einigen Jahren die großen Veranstaltungen in Großstädten wie Frankfurt, Hamburg oder Berlin statt. Beach-Volleyball ist längst nicht mehr eine Domäne der Küstenregionen, sondern ein Breitensport, der in ganz Deutschland ausgeübt wird.

Seit dem Sommer diesen Jahres können nun auch die Volleyballer und Volleyballerinnen der TSG Westerstedde an dieser Entwicklung teilhaben. Auf der Hössensportanlage entstand in Zusammenarbeit mit dem Bauamt der Stadt Westerstedde ein Beach-Volleyball-Feld, das auch höchsten Ansprüchen gerecht wird. Schon in den ersten Wochen nutzen die Volleyballmannschaften der TSG Westerstedde, insbesondere die 1. Herren, das Feld für ihr Training.

Den Volleyballern machte das Training bei diesem guten Wetter draußen einfach mehr Spaß als drinnen, obwohl es aufgrund des tiefen Sandes körperlich wesentlich anstrengender ist. Überhaupt ist Beach-Volleyball in seiner offiziellen Form anspruchsvoller als Hallen-Volleyball, denn es gilt, mit nur zwei Spielern das große Beach-Volleyball-Feld (entspricht mit 9 x 9 Metern den Maßen eine Hallen-Volleyball-Feldes) abzudecken.

Die Regeln entsprechen im großen und ganzen denen des Hallen-Volleyballs. Die entscheidenden Unterschiede sind folgende:

- Der Ball darf nur in Schülerrichtung übers Netz gepritscht werden (Baggern und Schlagen ist natürlich in allen Variationen erlaubt).
- Der Block zählt als erste Ballberührung.
- Es gibt kein Übertreten unterm Netz, da es keine Mittellinie gibt.

- Nach jeweils fünf Punkten wechseln die beiden Teams die Seiten.
- Es gibt zwei Wettkampfformen:
 - ein Gewinnsatz bis 15 mit zwei Punkten Vorsprung oder
 - zwei Gewinnsätze bis 12 mit eventuellem Tiebreak im entscheidenden dritten Satz (bis 12 mit zwei Punkten Vorsprung).

Die Regeln können aber natürlich auch wesentlich freier ausgelegt werden, und natürlich kann man auch draußen wie in der Halle mit Mannschaften zu je sechs Spielern Wettkämpfe austragen. Diese Spielform (6 gegen 6) ist gerade für die kleineren Volleyballer und Volleyballerinnen besonders gut geeignet.

TORSTEN BUSCH

Sportabzeichen

Das Interesse am Erwerb des Deutschen Sportabzeichens scheint immer mehr nachzulassen, auch in Westerstedde. Warum???

- Zu frühe Sommerferien, so daß Schulen vor Ferienbeginn kaum Prüfungen ausrichten können?
- Fehlt es am Engagement von Einzelpersonen für eine erfolgreiche Sportabzeichenarbeit? Im Westerstedde sicher nicht!
- Fehlt es dagegen nicht an einer gewissen Tradition in der TSG, regelmäßig die Prüfung für das Sportabzeichen abzulegen?
- Liegt es am (zu geringen?) Beitrag der Kreise und Gemeinden für die Sportabzeichenarbeit?
- Liegt es an den Gebühren für das Sportabzeichen? (Während die Schüler ihr Sportabzeichen kostenlos erwerben können, müssen Jugendliche und Erwachsene dafür bezahlen.)
- Oder ist es ganz einfach nur die Bequemlichkeit?

"Neulinge" sind bei Prüfungen kaum festzustellen. Auch in diesem Jahr haben die Prüfer wieder vergeblich Initiativen aus TSG-Abteilungen vermißt! Wären nicht die Wiederholer, sähe es ganz traurig aus!

EM

VOLLEYBALL - ÜBUNGSGRUPPEN

Abteilungsleiter: Karl Feldmann, Gaststr. 27, 26655 Westerstede, Tel. 04488/4142

Gruppe	Tag	Zeit	Halle	Übungsleiter/in	Telefon
1. Damen	Montag	20.00 - 21.30	Dannemann	Frank Sorgalla	72740
	Donnerstag	18.30 - 20.00	Dannemann		
	Freitag	20.00 - 21.30	Dannemann		
2. Damen	Dienstag	17.00 - 18.30	Dannemann	Stefan Bauer	2169
	Freitag	18.30 - 20.00	Dannemann		
3. Damen	Montag	17.00 - 18.30	Dannemann	Nils Wiese	8904
	Freitag	15.30 - 17.00	Dannemann		
4. Herren	Montag	20.00 - 21.30	Hössen	Torsten Busch	0441/ 593804
	Mittwoch	18.30 - 20.00	Brakenhoff		
	Freitag	18.30 - 20.00	Dannemann		
Damen I	Donnerstag	20.00 - 21.30	Dannemann	Käthe Feldmann	4142
Damen II	Freitag	20.00 - 21.30	Hössen	Erika Schiemenz	4229
Damen III	Donnerstag	20.00 - 21.30	Dannemann	Friederike Mühlens	3682
Damen IV	Montag	20.00 - 21.30	Dannemann	Inge Hayen	6353
Alte Herren	Donnerstag	18.30 - 20.00	Dannemann	Uwe Klauck	4370
Mixed I	Dienstag	20.00 - 21.30	Dannemann	Gabi Döpke	4619
Mixed II	Dienstag	20.00 - 21.30	Dannemann	Christa Frye	79416
Mixed III	Mittwoch	20.00 - 21.30	Hössen	Heike Kuck	6685
Mixed IV	Montag	20.00 - 31.30	Dannemann	Anne Beeken	9265
Mixed V	pausiert				
Mixed VI	Montag	20.00 - 21.30	Hössen	Karl Feldmann	4142
Mixed VII	Freitag	20.00 - 21.30	Dannemann	Elke Meyer	6153
Mixed VIII	Mittwoch	18.30 - 20.00	Dannemann	Petra Havekost	79518
E-Jugend (bis 11 J.) Anfänger / Mädchen / Jungen Fortgeschrittene	Donnerstag	17.00 - 18.30	Dannemann	Gabi Döpke (Ansprechpartnerin für alle Jugendgruppen)	4619
	Freitag	17.00 - 18.30	Dannemann		
	Montag	15.30 - 17.00	Dannemann		
	Mittwoch	15.30 - 17.00	Dannemann		
D-Jugend (bis 12 J.) Anfänger Fortgeschrittene	Montag	17.00 - 18.30	Dannemann		
	Mittwoch	15.30 - 17.00	Dannemann		
	Montag	15.30 - 17.00	Dannemann		
	Mittwoch	15.30 - 17.00	Dannemann		
C-Jugend (bis 14 J.) Mädchen / Gruppe A Mädchen / Gruppe B Jungen / Anfänger Jungen / Fortgeschrittene	Mittwoch	17.00 - 18.30	Dannemann		
	Freitag	15.30 - 17.00	Dannemann		
	Montag	15.30 - 17.00	Dannemann		
	Mittwoch	15.30 - 17.00	Dannemann		
	Freitag	17.00 - 18.30	Dannemann		
	Montag	15.30 - 17.00	Dannemann		
	Freitag	15.30 - 17.00	Dannemann		
	Freitag	15.30 - 17.00	Dannemann		

STAND: 20.09.1996

Das ist drin:

Triathlon in der TSG	2
Tischtennis	3
Basketball in der TSG	4
Tennismeisterschaften	5
Beach-Volleyball auf der Hössen	6
Volleyball - Übungszeiten	7

3. HÖSSENLAUF

Buntes Treiben herrschte am 21. Sept. nachmittags auf dem Hössengelände. Weit über hundert Kinder der Hössenschule, der Brakenhoffschule und anderer Schulen des Stadtbereichs sowie vom TuS Ofen wollten zeigen, wie gut sie auch lange Strecken bewältigen konnten. Und wie sie das konnten! Die Zeiten der Ersten beweisen es:

2000-m-Lauf (82 Teilnehmer):

1. Julian Deters	9:13 Min.
2. Tim Ladewig	9:22 Min.
3. Sören Bohemann	9:26 Min.

Mini-Marathon /4,2195km (39 Teilnehmer)

1. Andreas Bialas (Jgg. 83)	20:26 Min.
2. Malte Pistor (84)	20:27 Min.
3. Arne Döpke (83)	20:27 Min.

Hervorragend waren auch die Leistungen der "Mannschaften" beim **Mini-Halbmarathon**, deren 5 Einzelstrecken und -zeiten zu Gesamtstrecke und -zeit zusammengerechnet wurden. Die "Fünf nassen Socken", wie sie sich nannten, brauchten so für die Gesamtstrecke von 21,0975km nur 1:48,06 Stunden (!!) und holten sich damit den Sieg.

Dank sei den Organisatoren der Hössenschule und vom Lauftreff der TSG gesagt und den Eltern der Kinder aus der Hössenschule für die Bewirtung und Erfrischung nicht nur der jungen Läufer, sondern auch der vielen Zuschauer.

EM

Stimmt die Adresse?

Sonst Mitteilung an die Geschäftsstelle, Anruf genügt!

TSG-Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle ist zu folgenden Zeiten besetzt:

Montag	15.30 - 18.00	Frau Espig
Dienstag	9.00 - 10.30	Frau Espig
Mittwoch	17.00 - 18.00	Vorstandsmitglieder
Donnerstag	9.00 - 10.30	Frau Espig
Freitag	15.30 - 18.00	Frau Espig

NIX WIE HIN ! NIX WIE HIN ! NIX WIE HIN !

TSG-Sportlerball
am Sonnabend, 9. Nov. '96
mit Life-Band und Tombola
im Hotel Voß

NIX WIE HIN ! NIX WIE HIN ! NIX WIE HIN !

Leben
mit Sport
ist ...



... Freizeit ohne
Langeweile

SPORT-BILLY
© DSB/SS 1992

IMPRESSUM: Redaktion: Berndt Erben Tel. 04488/1790
Erwin Meyer Tel. 04488/4137
Herausgeber: TSG Westerstede Tel. 04488/1876
26655 Westerstede Am Bahnhof 1
Druck: J. Folte, Neusüdende
Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 1. Dez. 1996